



**Bunker am  
Wurzenpass  
Neues Gutachten**

## Eingebunkert

**Bundesheer.** Der Streit um das „Bunkermuseum“ am Kärntner Wurzenpass (profil 11/2011) geht weiter. Der Betreiber, der ehemalige Chef der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit im Verteidigungsministerium, Oberst Andreas Scherer, kämpft gegen die vom Ministerium angeordnete Rückgabe von tonnenschweren Geschützen. Ein neues Gutachten des Sachverständigen Ingo Wieser kommt zu dem Schluss, die dort ausgestellten Panzerkanonen seien nicht als Kriegsmaterial einzustufen. „Es kann von diesen Waffen keine objektive Gefährdung ausgehen“, heißt es im Gutachten. Die Aberkennung der „Verlässlichkeit“ von Oberst Scherer wegen einer fehlenden Bewilligung für eine Kanone, die zur Forderung der Rückgabe der Schaustücke ans Heeresgeschichtliche Museum führte, steht nun auf rechtlich wackeligen Beinen. Scherer sieht darin eine Bestrafungsaktion, weil er Kritik an Verteidigungsminister Norbert Darabos gewagt hatte. Das Ministerium bleibt hart: „Eine Lösung kann es nur ohne Herrn Scherer geben.“ *af*